

art-st-urban

art-st-urban – „Art Exchange – East meets West“

Vernissage zur Ausstellung Min Wae Aung

Freitag, 6. Februar 2009, 17.30 Uhr

Grusswort Urs Peter Müller, Direktor Luzerner Psychiatrie

- Sehr geschätzte Kunstinteressierte
- Sehr geschätztes Kuratoren-Paar Gertrud und Heinz Aeschlimann und Frau Susanne Widmer
- Und natürlich ganz besonders: Sehr geschätzter Künstler Min Wae Aung.

Liebe Gäste von nah und fern herzlich willkommen in St.Urban. Wenn wir Sie heute im Kloster empfangen, dann beruht dies auf der alten Tradition der Zisterzienser. Ihr Ideal, in "Armut und Bescheidenheit" zu leben hat ebenso sehr die Pflege der Gastfreundschaft und die Förderung ihres Standortes als Ort der Begegnung, der Inspiration und der Förderung von Kunst und Kultur umfasst.

Heute lassen wir diese alte Tradition aufleben! Es freut uns ausserordentlich den Kulturaustausch zwischen Burma und der Schweiz oder eben zwischen Ost und West zu fördern.

Dem Ehepaar Heinz und Gertrud Aeschlimann gebührt für ihr grosses Engagement ein herzlicher Dank.

- Die wunderschönen Bilder die leuchtenden Farben der östlichen Kunst erhellen und beleben unser Kloster.
- Die Bilder der burmesischen Mönche in einem Kloster auszustellen hat Symbolcharakter und betont gleichzeitig die Verbindung zwischen der Schweiz und Burma.
- Eng mit der Geschichte beider Länder sind die Klöster verbunden.

art-st-urban

- Freilich mit dem Unterschied, dass bei uns in der Schweiz die grosse Zeit der Klöster vorbei ist, früher spielten sie sehr wohl eine bedeutende Rolle.
- Heute sind sie immer noch Orte der Spiritualität, der Einkehr und der Kulturförderung. Aber gegenüber früher in geringerem Ausmass.
- Ganz anders in Burma, wo die Klöster bis heute eine sehr aktive Rolle spielen.

Kunst ist eine ausgezeichnete Möglichkeit der Völkerverständigung, der Kulturförderung und der Friedensarbeit. Kunst ist ein Mittel zur Versöhnung, Verständigung zum Weltfrieden.

In diesem Sinne ist der heutige Tag - diese Ausstellung - für das „Kulturzentrum“ St. Urban eine Sternstunde internationaler Ausprägung.

- Liebe Gäste– ich hoffe, dass Sie die Faszination des Kantons Luzern und des Klosters St.Urban kennen lernen und echte Gastfreundschaft erleben dürfen.
- Ich wünsche, verbunden mit diesen Bildern und den Begegnungen an dieser Vernissage, dass sie neue Sichtweisen und Erkenntnisse von der östlichen Welt im Sinne der Kulturförderung erfahren.
- Und schliesslich wünsche ich für uns alle, dass die Kunst eine Brücke zwischen Religionen, Kulturen und Welten ist.

Urs-Peter Müller, Direktor Ehemaliges Kloster St.Urban

6.. Februar 2009